



Dezernat, Dienststelle
II/03

Freigabedatum 03.03.2023/ *07.03.2023

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Freigabe von Mitteln aus dem politischen Veränderungsnachweis zum Haushaltsjahr 2023/2024: „EDELGARD Schützt

Beschlussorgan

Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern

Gremium	Datum
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	20.03.2023
Finanzausschuss	20.03.2023

Beschluss:

Der Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern beschließt für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 die Freigabe der über den politischen Veränderungsnachweis zugesetzten Mittel in Höhe von je 50.000 € für 2023 und 2024 zur Weiterentwicklung der Kampagne „EDELGARD Schützt“.

Darüber hinaus beschließt der Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern einen Teil der über den politischen Veränderungsnachweis zugesetzten Mittel für das „Förderprogramm Gleichstellungsprojekte und Öffentlichkeitsarbeit“ in Höhe von 5.000 € für das Jahr 2023 und in Höhe von 15.000 € für das Jahr 2024 ebenfalls zur Weiterentwicklung der o.g. Kampagne einzusetzen. Gleichzeitig wird die Freigabe dieser Mittel beschlossen.

Die zur Finanzierung der Maßnahme benötigte Aufwandsermächtigung steht im Teilergebnisplan des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern in der Produktgruppe 0111 - Sonstige Innere Verwaltung - in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 im Haushaltsplan 2023/2024 zur Verfügung.

- Evangelischer Kirchenkreis Köln-Mitte
- Frauenberatungszentrum e.V.
- FrauenLeben e.V.
- HennaMond e.V.
- Kompetenzzentrum Selbstbestimmtes Leben e.V.
- Notruf für vergewaltigte Frauen-Frauen gegen Gewalt e.V.

Die Initiative setzt sich zum Ziel:

- Initiieren eines gesellschaftlichen Diskussions- und Veränderungsprozesses, eines gesellschaftlichen Problembewusstseins und Sensibilisierung für das Thema.
- Erhöhen des Sicherheitsgefühls von Frauen und Mädchen im öffentlichen Raum
- Verbreiten und Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten bei bereits geschehener sexualisierter Gewalt
- Prävention durch abschreckende Wirkung auf Täter*innen

Auf dieser Basis startete die Kölner Initiative mit EDELGARD eine Präventions- und Interventionskampagne mit mehreren sich ergänzenden Bausteinen gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum.

Die Bausteine sind:

- EDELGARD informiert: in Flyern, auf der Website und über Facebook und Instagram über die Beratungseinrichtungen in Köln, die nach einer Belästigung, Bedrohung oder gar Vergewaltigung helfen können.
- EDELGARD schützt: Gemeinsam mit Kooperationspartner*innen wie Kölner Unternehmen, Geschäfte, Büros, Kneipen, Restaurants, Apotheken, Buchhandlungen und öffentliche Einrichtungen wie die Stadt Köln hat die Initiative bislang über 180 „geschützte Orte“ für Frauen und Mädchen geschaffen. Dort finden sie unkompliziert Hilfe, wenn sie sich belästigt und bedroht fühlen. Das Personal der schützenden Orte wird von Fachexpertinnen aus der Initiative im Umgang mit den um Hilfe bittenden Frauen geschult.
- Die EDELGARD map. lässt sich als Karte über die Homepage öffnen und zeigt mit Standortfreigabe die aktuell geöffneten, nächst gelegenen EDELGARD-schützt Orte.
- EDELGARD mobil bietet an Veranstaltungstagen wie Silvester, Karneval, Festivals wie dem Summerjam Festival am Fühlinger See oder auf Anfrage wie auf der Gamescom 2022 Beratungen und Information an. Hier wird Frauen die Möglichkeit gegeben, sich insbesondere in Notsituationen telefonisch und persönlich an Fachberaterinnen zu wenden.

EDELGARD ist in der Kölner Gesellschaft angekommen, dies zeigt sich vor allem darin, dass EDELGARD in den Social Media Kanälen regen Zuspruch erfährt, die Anfragen für gemeinsame Aktionen stark angestiegen sind und ein intensiver Austausch mit den schützenden Orten, die dauerhaft betreut werden müssen, stattfindet. Gleichzeitig reicht die Anzahl der schützenden Orte für eine Großstadt wie Köln nicht aus, hier muss weiter eine intensive Akquise betrieben werden.

Mit dem zur Zielerreichung zunehmenden und notwendigen Bekanntheitsgrad und dem Zuspruch für die Kampagne werden weitere Anforderungen an Organisation und Kapazitäten gestellt, denen die Initiative nur durch zusätzliche Personalressourcen entsprechen kann. Zusätzliche Personalressourcen stehen der Initiative in ihrer aktuellen Organisationsform nicht zur Verfügung. Hierzu muss noch eine intensive Vorbereitung in der Strukturerneuerung erfolgen. Diese aktuelle Situation bedroht den Fortbestand von EDELGARD.

Damit der Fortbestand und die Weiterentwicklung gesichert werden, soll in 2023 bis Ende 2024 eine Stelle für EDELGARD – bei einer der mitwirkenden Frauenberatungsstellen der

*Ergänzung

Initiative – finanziell mit 120.000 € unterstützt werden. Die Stelle ist befristet und soll ab 15. April 2023 (spätestens jedoch ab 1. Mai 2023) eingerichtet werden.

Die Förderung bezieht sich auf Personalkosten; ein entsprechender Verwendungsnachweis ist mit Abschluss der Befristung vorzulegen.

Die Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt, die EDELGARD ins Leben gerufen hat und verantwortet, ist auf ehrenamtlicher Tätigkeit der Vereine aufgebaut. Aufgrund der aktuell zu meistern Krisen (Corona, Ukrainekrieg, Zunahme der Flüchtlingsströme) wird das Kölner Frauenhilfe-Netzwerk zusätzlich belastet – dies ohne einen Personalzuwachs. Gleichzeitig wird EDELGARD immer bekannter, was einen zusätzlichen Arbeitsaufwand (Ausweitung der EDELGARD schützt-Orte, Einführungsschulungen, zusätzliche Informationsveranstaltungen und eine Ausweitung des Einsatzes von EDELGARD mobil) bedeutet.

Aktuell kann daher nur die Spitze der Anforderungen abgearbeitet werden. Der Fortbestand von EDELGARD kann nicht abgesichert werden. Es zeigt sich der akute Bedarf, eine neue Organisationsform für die Initiative zu finden.

Die Befristung der Stelle dient dazu, EDELGARD besser aufzustellen. *Das Plenum der Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Stelle beim Kölner Frauenberatungszentrum e.V. (FBZ) einzurichten. Das FBZ hat sich seit der Gründung der Kölner Initiative vertieft um EDELGARD bemüht und ist im Lenkungskreis (Gremium für alle wesentlichen Entscheidungen) vertreten.

Die Projektstelle sollte insbesondere strukturelle Grundlagenarbeit generieren, wie die Entwicklung eines Qualitätsmanagements, die Schaffung eines Netzwerkes von ehrenamtlichen Helfer*innen und ein Fundraising im Sinne der Eigenmittelakquise, um die Kampagne voranzubringen und eine Basis zu schaffen, auf der eine neue Organisationsform aufgebaut werden kann.

Als Grundvoraussetzung für die Besetzung der Stelle ist ein Studium aus dem Bereich der Sozialen Arbeit, Psychologie, Pädagogik oder ähnlichen Bereichen notwendig. Darüber hinaus sollte über eine Berufserfahrung im Bereich Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie sexualisierter Gewalt verfügt werden.

Finanzierung:

Im Rahmen des politischen Veränderungsnachweises zum Haushaltsplan 2023/2024 wurden für die Haushaltsjahre 2023/2024 Mittel in Höhe von je 50.000 € für die Maßnahme „EDELGARD Schützt“ und je 100.000 € für das „Förderprogramm Gleichstellungsprojekte und Öffentlichkeitsarbeit“ zur Verfügung gestellt. Diese Mittel stehen unter dem Freigabebestand des Fachausschusses.

*Darüber hinaus beschließt der Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern einen Teil der über den politischen Veränderungsnachweis zugesetzten Mittel für das „Förderprogramm Gleichstellungsprojekte und Öffentlichkeitsarbeit“ in Höhe von 5.000 € für das Jahr 2023 und in Höhe von 15.000 € für das Jahr 2024 ebenfalls zur Weiterentwicklung der o.g. Kampagne einzusetzen.